

## **Freizeitbeschäftigung:**

- haben die Kinder noch genügend Freizeit?
- Freizeitgestaltung braucht nicht unbedingt einen „Plan“ mit (zu) vielen Terminen
- Wenn Kinder alles wollen: auswählen lassen, dann auch durchziehen
- Kinder dürfen sich auch einmal langweilen
- Etwas mit dem Kind unternehmen (z.B. backen, Ausflug in den Wald) aber auch Zeit ohne zuviel Aufsicht lassen. Auch Tagträume sind eine gute Freizeitbeschäftigung.
- Thema Handy (zu früh, zu Präsent, Hausaufgaben werden geschickt)
- Medienkontrolle
- Sport hilft oft. Kinder lassen dazu sogar ihr Handy zu Hause.
- Handarbeit, in den Wald gehen, Pfadi/Cevi -> Verantwortung übernehmen
- Zusammensitzen mit der Familie und Essen. Reden ist sinnvolle/wertvolle Zeit
- Bewusst Ruheinseln planen
- Bewusst Hinschauen
- Bedürfnisse/Fähigkeiten unterstützen
- Fördern nicht überfordern
- Nicht sich durch die Kinder verwirklichen wollen
- Erholung soll im Vordergrund stehen

## **Hausaufgaben**

- ja/nein? (im Moment „ja“ in Hinwil)
- Hausaufgaben als Differenzierung (je nach Tempo muss ein Kind zu Hause noch repetieren oder etwas nachholen)
- Schulstoff zu Hause nochmals „überdenken“ um Inhalte zu automatisieren (Wörter üben, lesen etc.)
- Kinder brauchen die Unterstützung der Eltern
- Hausaufgaben als Training (Voci, lesen, Reihen üben...)
- Hausaufgaben oft belastend für die Kinder (wenig Zeit zum Spielen, Sport etc)
- Wunsch der Eltern -> übers Wochenende keine Hausaufgaben, damit die Kinder wirklich Erholungsphasen haben
- Faustregel -> pro Klasse ca. 10 Minuten Hausaufgaben
- Welche Art von Hausaufgaben machen Sinn? (ausmalen, Wörter lernen etc.)
- Hausaufgaben sind nicht grundsätzlich schlecht, aber sie können auch Druck verursachen.
- Bei „Hausaufgabendramen“ mit Lehrperson Kontakt aufnehmen

## **Elternwunsch betr. Hausaufgaben**

- unfertige Aufgaben zu Hause fertig machen
- Zeitangabe (pro Klasse eine gewisse max. Zeit vereinbaren)